

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko

Poppele-Zunft
beklagt die Fusi
an Martini S. 3

Singens Kultur
startet groß
durch S. 14/15

Ehrenring für
Netzwerker
Dr. Springe S. 16

Was die Region
nach Paris ler-
nen kann S. 27

in Singen-Nord mit
Volkerthausen aktuell
S. 6

18. NOVEMBER 2015

WOCHE 47

SI/AUFLAGE 33.084

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Liebes Landratsamt,

es ist wohl besser, wenn sie angesichts der hohen Zuweisungsrate Flüchtlinge in einer Leichtbauhalle unterbringen als noch mehr Sporthallen im Kreis zu belegen. Auch wenn 300 Menschen auf knapp 4.000 Quadratmetern am Stadtrand von Singen viel erscheinen – wohnen in Häusern an der Aach auf 267 Hektar gerade einmal zweieinhalb so viele. Zudem bleibt zu hoffen, dass man trotz der Belegung der Kreissporthalle an Martini das Motto der Poppele-Zunft 2016 »Isch des e Fusi!« den Narren überlassen sollte. Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Über 1.000 Flüchtlinge im Frühjahr

Hilfsbereitschaft von Bürgern ungebrochen / Belegung der Kreissporthalle begonnen

Singen (rab/stm). Die Zuweisung von Flüchtlingen nach Singen wird sich bis Frühjahr auf 1.000 Flüchtlinge erhöhen, erklärte Oberbürgermeister Bernd Häusler am Dienstag im Gemeinderat. Derzeit sind in Singen etwa erst 400 Flüchtlinge untergebracht. Seit letzten Mittwoch läuft die Belegung der Kreissporthalle mit einer Kapazität von 190 Plätzen. Aktuell sind dort bereits 60 Flüchtlinge eingezogen. Am Donnerstag, 19. November, 19 Uhr findet im Foyer der Ekehard-Realschule die Informationsveranstaltung zur Belegung der Leichtbauhalle auf dem ehemaligen Kunstrasenplatz mit über 300 Plätzen statt. Anfang 2016 werden überdies Flüchtlinge in die Güterstraße einziehen. Zudem würden weitere Grundstücke vom Landratsamt geprüft, beispielsweise genehmigte der Singener Gemeinderat die Nutzungsänderung einer Lagerhalle im Industriegebiet (siehe Seite 3). Laut Häusler seien dem Landratsamt weitere gute Op-



Die Hilfsbereitschaft in Singen ist ungebrochen: Zu den 160 Helfern des Helferkreises kamen am Dienstag etwa 50 neue hinzu. Die Flüchtlingsbeauftragte, Shirin Burkart, Bürgermeisterin Ute Seifried und Stefan Schlagowsky-Molkenthin freuen sich.

swb-Bild: stm

tionen angeboten worden, die dieser sicherlich nutzen werde. Doch auch die Hilfsbereitschaft in Singen reißt nicht ab. Beim Treffen des Helferkreises am Dienstagabend waren zwei Drittel der gut 80 Anwesenden im Wichernsaal der Luthergemeinde neue Helfer, wie Stefan Schlagowsky-Molkenthin gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte. Bürgermeisterin Ute Seifried dankte den vielen Helfern, denn ohne sie sei die He-

rausforderung nicht zu bewältigen, da die staatlichen Strukturen am Limit seien. Angesichts der immensen Aufgaben braucht der Helferkreis in Singen (Hasyli) mit derzeit 160 Helfern auch jede weitere Unterstützung. Gesucht werden Paten, Projektleiter sowie Begleiter, aber auch bei Deutschkursen sind neue zusätzliche Kräfte gefragt. Denn wie Dietmar Vogler, zuständig für die Kurse, eindrücklich erklärte, sei

er von lernwilligen Neuankömmlingen am Dienstagmorgen förmlich überrannt worden. Wie Sozialarbeiterin Martina Lohr erläuterte, seien diverse Deutschkurse geplant, denn die Integrationskurse seien derzeit überfüllt. Wie die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt, Shirin Burkart, mitteilte, seien zudem ganz viele Projekte am Start. Geplant ist neben Deutschkursen unter anderem, eine eigene Fußballmannschaft auf die Beine zu stellen. Eine sinnvolle Maßnahme, denn die »Räume« der Kreissporthalle sind spartanisch eingerichtet und jeweils nur durch mit einem Sichtschutz bespannte Bauzäune voneinander getrennt: Nur die Betten für die Menschen und ein Schrank für die Bewohner haben darin Platz. In der Kreissporthalle gibt es Vier- und Achtbetträume, in denen insgesamt bis zu 190 Flüchtlinge vorübergehend Unterkunft finden sollen. Geleitet wird die Unterkunft von Mona Schramm und Ulrich Haaff vom Landratsamt. In

puncto Sicherheit zeigten sich beide zusammen mit Monika Brumm, Leiterin der Stabstelle Asyl beim Landratsamt, bei der Belegung am vergangenen Mittwoch zuversichtlich: Es sei 24 Stunden jemand vor Ort – entweder ein Mitarbeiter des Landratsamtes oder ein Mitarbeiter der Security-Firma. Es werde darauf geachtet, dass keine potenziell gefährlichen Gegenstände greifbar sind, so Haaff. Zudem wurde die Beleuchtung rund um die Halle verbessert. Verpflegt werden die Asylsuchenden in der Halle durch einen Catering-Service, der sich um Frühstück, Mittag- und Abendessen kümmert. Hierfür werde den Flüchtlingen ein Unkostenbeitrag berechnet, der direkt von der Asylbewerberleistung abgezogen werde, so Brumm. Damit ihnen nach Abzug aller Kosten rund 183 Euro monatlich zum Leben zur Verfügung stehen. Das Landratsamt hat eine Nutzungsänderung für die Kreissporthalle befristet auf zwei Jahre beantragt.

Pläne für Hospiz

Singen (stm). In Singen soll bekanntlich ein stationäres Hospiz in der Wetzsteinvilla entstehen. Am nächsten Dienstag, 24. November, findet hierzu eine Informationsveranstaltung vor Ort statt. Ab 19 Uhr wird die Kurvat der künftigen Hospizes aufgezeigt. In der Sitzung vom 27. Oktober hatte der Gemeinderat mehrheitlich dem vorliegenden Planentwurf für die denkmalgerecht sanierte Villa Wetzstein sowie für den Neubau des stationären Hospizes zugestimmt.

- Anzeige -

Großes Interesse an Bürgerversammlung

Positive Erfahrungen mit den ersten Asylanten

Steißlingen (le). Dass die Bürgerversammlung für das Jahr 2015 am Montagabend in der Mensa der Gemeinschaftsschule so gut besucht war, lag sicher an der Auswahl der Themen. Laut des Zwischenberichts der im Sommer durchgeführten Verkehrszählung hat sich der Verkehrsfluss im Vergleich zu den 1995 erhobenen Zahlen nicht so gravierend verändert wie von den meisten Steißlingern angenommen.

Schwachstellen sind nach wie vor die Kreuzungsbereiche der Singener Straße mit der Schulstraße und der Lange Straße sowie die Straßenbereiche an der Schule und dem Bürgerhaus. Hier besteht eine akute Gefährdung der Kinder durch zu schnelles Fahren und Nicht-Einhaltung der Parkregelung. Laut Bürgermeister Artur Ostermaier will man sich aber um eine Ausweitung der 40 km/h-Bereiche bemühen.

Beim Thema Flüchtlinge stellt sich in Steißlingen nicht die Frage der Unterbringung, sondern die Integration der bis Ende des Jahres zu erwartenden 54 Menschen. Doris Frey und Maria Lowina vom DRK betonten, dass die Arbeit des Helferkreises bisher ganz prima klappt und dass die Hilfen immer sehr gerne angenommen werden. Das neue Kinderhaus dürfte nach derzeitigem Stand alle

Rekorde brechen. Die Kosten werden nach jetziger Planung bei 3,3 Millionen Euro liegen, der Baubeginn ist für April 2016 geplant. Schließlich bezog Kämmerer Axel Blüthgen zu den Gemeindefinanzen Stellung. Erfreulich ist vor allem, dass die Finanzsituation bis Ende 2016 als gut prognostiziert werden kann. Die Gemeinde verfügt über ca. 4,7 Millionen Euro Rücklagen und das Kinderhaus ist finanziert.

Neue Leiterin des Stadtarchivs

Singen (stm). 34 Jahre hatte Reinhild Kappes das Singener Stadtarchiv geleitet bevor sie im Juli in den wohlverdienten Ruhestand entlassen wurde. Wie im Gemeinderat bekannt wurde, wurde inzwischen eine Nachfolgerin für »Miss Stadtarchiv« gefunden. Seit 1. November ist Britta Panzer Herrin über die vier Kilometer Akten auf 52 Metern Länge und zehn Metern Breite im DAS 2. Panzer war zuvor am Stadtarchiv Stuttgart beschäftigt.

- Anzeige -

Fischer's Lagerhaus
Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 21.11.2015 erwarten Sie viele neue Waren aus NEPAL

fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Samstag: 10 – 19 Uhr

STILVOLLER ADVENTSZAUBER

Am kommenden Wochenende ist es wieder soweit: Dann nämlich öffnet die Adventsausstellung bei »Blumen Glöggel« am Samstag, 21. November, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 22. November, von 10 bis 17 Uhr wieder seine Türen. Inhaber Rainer Glöggel und seinem Team ist es abermals gelungen die Schützenstraße 84 in Radolfzell in einen stilvollen Adventszauber für Groß und Klein zu verwandeln. Mehr Informationen zur Adventsausstellung bei »Blumen Glöggel« gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf der Seite 9.



DER NEUE THÜGA-KALENDER IST DA

Das ganze Jahr 2016 im Überblick – dies bietet der neue Kalender von Thüga Energie, welcher der heutigen Ausgabe des WOCHENBLATTs (Ausgabe Singen und Hegau) beiliegt. Übersichtlich sind Schulferien, Feiertage und die Mondphasen markiert. Zusätzlich wird auf viele große Ereignisse hingewiesen wie zum Beispiel auf das anstehende Feuerwehrjubiläum in Singen, Stadtfeste, verkaufsoffene Sonntage bis zur Hilzinger Kirchweih oder den Schätze-Markt Tengen. Mit dem Thüga-Kalender ist man immer auf dem neuesten Stand.

**HEUTE SCHON AN
MORGEN DENKEN.**

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS • WASSER • HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Gasexport genehmigt

Fragen zum Unterhof nach Budget-Ja

Diessenhofen (ri). Am Freitag genehmigten 213 Stimmbürger in der Rhyhalle Diessenhofen den Voranschlag 2016. Sie bewilligten den Bau einer Gasleitung nach Basadingen und hieben 15 Einbürgerungen gut. Stadtpräsident Walter Sommer begrüßte die Versammlung: »Ich freue mich über die hohe Beteiligung. Mehr als zehn Prozent der Stimmberechtigten

sind heute erschienen«, rühmte er. Mit Bezug auf die rege Bautätigkeit in Diessenhofen sagte Sommer: »Ich wünsche mir ein gesundes Wachstum, damit Einrichtungen wie Post und Läden nicht verschwinden, so wie in anderen Gemeinden«. Sommer erläuterte das Budget 2016. Mit einem Aufwand und Ertrag von je rund 7,56 Millionen Franken ist es praktisch

ausgeglichen. Die Ortssteuern wurden mit 3,34 Millionen Franken eingesetzt, das sind 110.000 Franken weniger als im Budget 2015. Der Steuerfuß für 2016 bleibt wie in den letzten fünf Jahren bei 47 Prozent. Netto 408.000 Franken sollen 2016 investiert

werden. Davon entfallen rund zwei Drittel auf die letzte Etappe der Sanierung der Grossholzstraße. Die Investitionen können aus eigenen Mitteln finanziert werden, und es bleibt ein Finanzierungüberschuss von 207.000 Franken.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461**

**Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

MÄGGY'S HAIR LOUNGE

Margherita Palmieri
Inhaberin

Mäggy's Hair Lounge
Schaffhauser Str. 2
78224 Singen
Telefon 07731 – 1469920

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di. – Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 7.30 – 14.00 Uhr

www.maeggys-hairlounge.de
info@maeggys-hairlounge.de

Ab dem 1. Dezember 2015 begrüßen wir neu in unserem Team

Frau Beatrice Rosin

Bea freut sich auf neue Kundschaft sowie ein Wiedersehen mit »alten Bekannten«.

Mauch

grün erleben

NEUER Mauch-Prospekt mit über 50 Top-Angeboten für Ihr Zuhause!

Heute im Wochenblatt oder unter www.mauch-garten.de

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig / auch als Partywienerle 100 g	1,00	Schweinefilet schöner Zuschnitt / auch als Filetspieß oder gefüllt 100 g	1,59
Kabanossi nach original böhmischem Rezept hergestellt 100 g	1,29	Schweinegeschnetzeltes von Hand, ohne Sehne und Fett, geschnitten / auch als schnelle Pfanne 100 g	1,00
Römerbraten saftiger Schweinehals fertig gegart, fein aufgeschnitten 100 g	1,49	Rindernuss mager und gelagert aus der Keule 100 g	1,40
Landjäger herzhaft mit Kümmel das Paar nur	1,00	Ripple gekocht saftig und mild gesalzen, eine Spezialität 100 g	1,00

Handwerkstradition seit 1907

AfD-Landtagskandidat
Dr. med. Wolfgang Gedeon

Zur Flüchtlingsproblematik und andere aktuelle Themen

Dienstag, 24. 11. 2015
19:30 Uhr, Rielasingen
Hotel Krone, Hauptstr. 3
Donnerstag, 26. 11. 2015
19:30 Uhr, Singen
Goldene Kugel, Alpenstr. 15
Moderation: Oberbürgermeister i.R.
Friedhelm Möhrle

Alternative für Deutschland

„MIGRÄNE“
TYPISCHE STYMPTOME:

Anfallartige, stark pochende wie ein »Pressluft-hammer im Kopf«, meist einseitige Schmerzen. Oft wird die Migräne von Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Lärmempfindlichkeit, Schwindelgefühl und evtl. Sehstörungen (Aura) begleitet.

Als wirksame Arzneimittel haben sich Acetylsalicylsäure, Ibuprofen oder Kombinationspräparate aus ASS, Paracetamol und Coffein wie z. B. in Thomapyrin-Tabletten erwiesen. Unterstützend können auch kalte Gelkompressen und Pfefferminzöle sein, die man auf die Schläfen und Stirn reibt. Wenn diese Arzneimittel keine Wirkung zeigen und ganz klar ist, dass eine Migräne vorliegt, helfen Triptane, z. B. Dolotriptan, Formigran-Tabletten ...

Sehr gerne beraten wir Sie auch persönlich über dieses Thema in unserer Apotheke.

Apotheke Sauter
Ekkehardstr. 18 | 78224 Singen
Tel. 077 31 / 6 30 35
bestellung@apotheke-sauter.de

Karosserie & Lack
Tetzner
Steßlingen - 07738 5090
Schauen Sie auch auf unser Logo?!

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST**
KONSTANZER MEDIEN
WOCHENSCHRIFTEN & MEDIEN-VEREINIGUNG
BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER VERLAGS-
ANZEIGEN-
KARTEN-
VERBAND
AD A
AUFLAGEN
KONTROLLE
ANZEIGEN-
KARTEN-
QUALITÄT

www.aktivoptik.de

aktivoptik

AKTIVOPTIK IN SINGEN FEIERT DEN 2. GEBURTSTAG

20% AUF ALLES!*

- ♦ BRILLEN
- ♦ SONNENBRILLEN
- ♦ MARKENGLÄSER
- ♦ KONTAKTLINSEN
- ♦ PFLEGEMITTEL
- ♦ ETUIS
- ♦ BRILLENSPRAY
- ♦ NASENPADS
- ♦ HÖRGERÄTE-BATTERIEN

*Jetzt 20% Rabatt auf Ihren Einkauf sichern, nur bis 28.11.2015, in Ihrer aktivoptik-Filiale in Singen! Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder Gutscheinen.

aktivoptik Marc Hoffmann GmbH
Im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen **07731.8 35 04 15**

1 Jahr
„Jacke wie Hose“
- der Kleiderladen
in Singen, Ringstraße 18 a
Tel.: 07731 / 9212252

Ein Kauf von Bekleidung für Jedermann

Samstag 21. November 2015
10.00 - 15.00 Uhr
„Tag der offenen Tür“
- alles zum halben Preis!!!

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.

mit Ehrenamtlicher Unterstützung von
Rotary Club Singen
Kinderchancen Singen e.V.
Ortsverein Singen

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

mager und saftig
Schäufele
ohne Knochen, da freut sich der Kartoffelsalat
100 g € 0,89

fit im Herbst
Putenschnitzel
oder **Putenmedaillons**
100 g € 1,09

Pfannen-AKTION
Geschnetzeltes
vom Schwein, auch als Budapest- + Pfefferrahm-Pfanne
100 g € 0,99

nach altem Familienrezept
Haussalami
mit feinen Senfkörnern
100 g € 1,59

den muss ich haben
Bauernschinken
aus dem Tannenrauch
100 g € 1,69

für die Kartoffelsuppe
Bauernbratwürste
frisch und geräuchert
100 g nur € 1,09

natürlich hausgemacht
Wurstsalat
mit würzigem Salatdressing
100 g € 1,19

bei allen beliebt
Fleischwurst
im Ring oder geschnitten zu Salat
100 g € 1,09

in unserem Tannenrauch geräuchert
Kotelettspeck
100 g € 1,69

Mehr Blitzer geplant

Singen (stm). 33.135 Messungen 2014 und bereits 27.559 Messungen 2015 (Stand 30. September) wurden durch die Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen an insgesamt fünf Standorten im Stadtgebiet Singen erzielt (Hohenkrähenstraße, Ekkehardstraße, Freiheitsstraße, Am Posthalterwäldle, Georg-Fischer-Straße). Wie Oberbürgermeister Bernd Häusler in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen erklärte, sei durch die Einrichtung eine Lärm- und Temporeduktion erreicht worden. Derzeit würde die weitere Aufstellung solcher Geschwindigkeitsmessanlagen im Leasingmodell geprüft. Denkbar seien Standorte an der Ekkehardstraße, beispielsweise Höhe Markthalle und an der Rielasinger Straße, so Häusler.

Auch wenn es laut des Singener Rathauschefs nicht das Ziel sei, mit der Geschwindigkeitsmessung Geld zu verdienen, sprechen die Zahlen eine eindeutige Sprache: Trotz 2,2 statt 1,2 notwendiger Stellen und der hohen Gebühren pro Foto kommt etwa die Hälfte der Einnahmen für das Jahr 2014 von etwa 680.000 Euro und für das Jahr 2015 (bis 31.10.) von etwa 510.000 Euro der Stadtverwaltung zu.

Singen (li). »Isch des ä Fusi«, beklagt die Poppele-Zunft mit ihrem neuen Fastnachtsmotto. Das Wort »Fusi« umschreibe ein Durcheinander oder Chaos, analysierte Ekkehard Halmer. Das gebe es weltweit im Fußball, sogar in kleinen Vereinen. Mit »Fusi« lasse sich vieles erklären, so bei Banken die »Fusion«! Für ihn komme der Begriff aus Worblingen, wo auch seine Ehefrau herkomme, die ihrerseits keine »Fusi« daheim habe, was wiederum sein Problem sei. »Fusi-li« seien eine Speise. Aber den Rest könne man sich auch denken. Mottogerecht präsentierte Zunftmeister Stephan Glunk gleich mehrere Lieder zur Auswahl. Das Gültige stehe dann in der Poppele-Zeitung, obsiege auch hier der Alefanz. Jogi Kohnle wurde nach 22 Dienstjahren in den Ehrenrat befördert. Gelobt wurde seine Vernetzung und sein Organisationstalent. Das habe er schon als Fußballer bei der DJK als Partner der Zunftmeister Stephan Glunk und zuvor Peddi Schwarz bewiesen. Kohnle dankte und sagte, die



Poppele-Debütantin Bürgermeisterin Ute Seifried bekam von Zunftmeister Stephan Glunk bei der Martinisitzung eine »Würstchenkette« geschenkt.

swb-Bild: stm

Heimat in der Zunft sei nicht hoch genug zu schätzen! Spritzig war wieder Ali Knoblauchs Jahresbericht an den Poppele. Den Griechen dankte er für ihr monatelanges Thema. Sonst hätte es Feinstaub und Ozon monatelang in den Sommermedien gegeben. Lokal hätte es einen Bilder-sommer gegeben: Besser als wenn die Redakteure jeden Tag geschrieben hätten! Die neuen

Straßenlaternen bekamen bei der Zunft ihr »Fett« ab: Man sehe halt vielfach »nix«. Zudem spreche man ja nicht von Gehweglaternen! Die neue Bürgermeisterin Ute Seifried sei schon über 100 Tage im Amt, habe aber »noch nichts angerichtet«! Als künftige Spenderin des Würstzipfelessens begrüßte sie Stephan Glunk mit einer mottoinspirierten Kette. Ali Knoblauch bemühte die Ahnenforschung: Warum komme sie ausgerechnet aus Konstanz!? Ihre Heimat sei zum Glück Karlsruhe, die badische Residenz!

Gewässerschau in Böhlingen

Böhlingen (fh). Die Abteilung Grün/Gewässer der Stadt Singen lädt am Mittwoch, 25. November, zu einer Gewässerschau in Böhlingen ein. Die Überprüfungen finden von 9 bis 12 Uhr am Bützegaßgraben und von 14 bis 16.30 Uhr am Geröllbecken statt. Bei der Gewässerschau wird die Funktion des Gewässers, der Ufer und der Bauwerke am Gewässer geprüft. Alle Gewässeranlieger sind eingeladen.

600 Preise bei BSK-Tombola

Singen (stm/swb). Der BSK Sozialstammtisch führt am Samstag, 28. November, im Vereinsheim Hammer, Mühlenstraße 21 in Singen, von 10 bis 19 Uhr die alljährliche Tombola durch. In diesem Jahr soll mit dem Reinerlös ein Beitrag zur Flüchtlingshilfe geleistet werden. Hierfür soll im Vereinsheim ein Treffpunkt für Flüchtlinge mit der Singener Bevölke-

rung eingerichtet werden. Dank einer großangelegten Spendenaktion von BSK-Beirätin Michaela Sohn bei Firmen, Banken und dem Singener Einzelhandel sind überraschend viele wertvolle Sach- und Geldspenden eingegangen. Mit 600 Preisen ist dies die bislang größte Tombola des BSK. Für Speisen und Getränke ist im Vereinsheim gesorgt.

Ausreichend integriert Umgebaute Lagerhalle als Unterkunft für 180 Flüchtlinge

Singen (stm). Statt einer Lasertag-Halle, wie noch im letzten Jahr vom Eigentümer geplant, könnte eine Lagerhalle in der Byk-Gulden-Straße jetzt als Unterkunft für Flüchtlinge dienen. Denn der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen stimmte der Nutzungsänderung einstimmig zu. Nach umfangreichen Umbauarbeiten könnten dort bis zu 180 Flüchtlinge Unterkunft finden, wie Thomas Mügge vom Baurechtsamt erklärte. Das Landratsamt schätze die Örtlichkeit im Industriegebiet dank der Nähe zum Haltepunkt Singen-Industrie und einem Discounter als »ausreichend integriert« ein, teilte Mügge weiterhin mit. In der Unterkunft sollen Wohnräume von 37 Quadratmetern mit Nasszelle sowie Aufenthaltsräume entstehen. Auf den Ein-



Nach umfangreichen Umbauarbeiten könnte diese Lagerhalle in der Byk-Gulden-Straße als Unterkunft für 180 Flüchtlinge dienen.

swb-Bild: stm

wand von Peter Hänssler (FDP), das Projekt zu verschieben, erklärte Oberbürgermeister Bernd Häusler, dass angesichts einer Zuweisung von monatlich 500 Flüchtlingen in den Landkreis Konstanz die Räumlichkeiten gebraucht würden.

Mügge teilte zudem in der Sitzung mit, dass der Antrag zur Errichtung eines Integrationshauses zur Unterbringung von Flüchtlingen nahe des Waldfriedhofs vom Antragsteller zurückgezogen worden sei (das WOCHENBLATT berichtete).



Durch Abriss der historischen Gebäude soll in der Hadwigstraße 13/15 der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses erfolgen.

swb-Bild: ly

neuen Bebauungsplans angenommen. Mehrheitliche Zustimmung fand im Ausschuss der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit 790 Quadratmetern gewerblicher Fläche im Erdgeschoss und zwölf 3,5 Zimmer-Wohnungen mit 109 Quadratmetern auf drei Etagen plus vier Penthousewohnungen in der Hadwigstraße 13/15. Auch wenn die Größe der Gewerbefläche, das Bauen auf der Grenze und die auf die Straße ragenden Balkone diskutiert wurden. Oberbürgermeister Bernd Häusler machte deutlich, dass die Schaffung von Wohnraum in jedem Preissegment wichtig sei. Scharf kritisierte Bauunternehmer Ralf Knittel (CDU) die Diskussion und wies darauf hin, dass jahrelang Investoren von Singen ferngeblieben seien. Ebenfalls rege Diskussionen

gab es zum ehemaligen Gerichtsvollzieherhäuschen an der Ringstraße 2/Ecke Ekkehardstraße, wo die Baufirma Wägeler den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sieben Wohneinheiten und einer ebenerdiger Garage für acht Autos plant. Während Regina Brütsch (SPD) sich eine andere Architektursprache wünscht, befürchtet Walafrid Schrott (SPD) gar einen Schandfleck an markanter Stelle. Dieser Beurteilung schloss sich das beratende Mitglied des Ausschusses, Architekt Volkmart Schmitt-Förster, an. Widerspruch kam hierzu von Ralf Knittel (CDU). Zudem betonte OB Häusler, dass bei jedem Bauvorhaben zur Schaffung von Wohnraum über die Architektur diskutiert werde. Der Antrag Schrotts nach Änderung des Bebauungsplans wurde mit 4 zu 9 Stimmen abgelehnt.



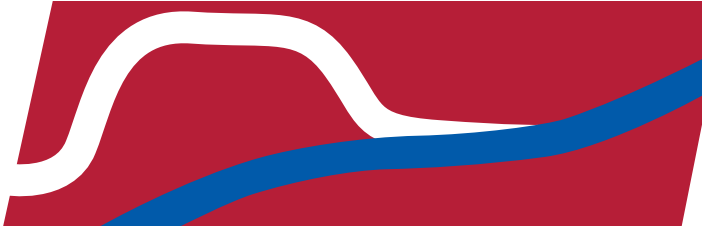
MASKIERT

Mit rund 500 Guggenmusikfans feierten die »Hontes Dru dä Geitscher« am Samstag in der Scheffelhalle ihren 15. Geburtstag. Über dem Publikum hingen die Kostüme der früheren Jahre mit einem großen Fragezeichen am Schluss. Erst nach Mitternacht wurde das Mirakel um das neue Kostüm der »HDG« gelüftet, die für ihren neuen Auftritt mächtig Lob erhielten. Prominenter Stargast waren die »unders Beers« aus Leipferdingen (im Bild). Mehr Bilder unter bilder.wochenblatt.net.



TALENTIERT

Bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften hat der TC Singen drei Titel gewonnen: Leonie Meyer (links) wurde Bezirksmeisterin bei den Juniorinnen U14, Pia Schwarz (rechts) ergatterte sich den Bezirksmeistertitel bei den Juniorinnen U 16.



Spielzeugbörse in Unterkirche

Rielasingen-Worblingen (swb). Lego, Playmobil und vieles mehr gibt es am Samstag, 28. November, in der Unterkirche von St. Bartholomäus in Rielasingen von 9.30 bis 12 Uhr. Bei der Spielzeugbörse kann jeder Spielzeug und Bücher verkaufen. Die Pfarrei stellt die Verkaufstische gegen einen kleinen Mietpreis zur Verfügung. Die Verkäufer behalten ihren Erlöselbst. Anmeldung im Pfarrbüro St. Bartholomäus unter 07731/905580. Ebenso sammelt die Pfarrei gut erhaltene Spielsachen und Kinderbücher für einen eigenen Verkaufstisch. Annahme der gespendeten Spielsachen am 26. und 27. November von 14 bis 17 Uhr. Der Gesamterlös kommt Kindern in Notsituationen aus dem Aacht zugute. Organisiert wird die Börse vom Team Kindersozialfond St. Bartholomäus.

Besinnliches Kirchenkonzert

Singen-Überlingen a. R. (swb). Der Musikverein veranstaltet nach dem großen Jubiläumsjahr 2011 erneut ein Kirchenkonzert. Zusammen mit dem Kirchenchor aus Überlingen am Ried wird somit am Samstag, 21. November, 19.30 Uhr, in der Überlinger Hl. Kreuz Kirche musiziert. Dirigent Florian Fritsch und Chorleiter Sven Menzel haben ein abwechslungsreiches und interessantes Repertoire für diesen Abend zusammengestellt, das das Publikum begeistern soll. Die intensiven Proben dafür laufen bereits seit Wochen. Umrahmt wird das einstündige besinnliche Konzert mit ausgesuchten Texten und Gedanken. Der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert lädt der Musikverein gerne zu einem kleinen Umtrunk in das Bürgerhaus ein.

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN

FREUNDESKREIS DER TENBRINK-SCHULE

Seine Mitgliederversammlung hält der Freundeskreis der Tenbrink-Schule am Mo., 23.11., um 18.30 Uhr in der Tenbrink-Schule ab. Tagesordnungspunkte sind: Wahl des Schriftführers und der Beisitzer sowie Verschiedenes. Alle Mitglieder sind eingeladen.

SCHWARZWALDVEREIN

Rund um den Hardberg wandert der Schwarzwaldverein Rielasingen-Worblingen am Mi., 2.12.; Treffpunkt: 13.30 Uhr an der Hardberghalle; Führung: Alma Schweizer, Tel. 07731/22936.

SINGEN

DRK

Die Sanitätsbereitschaft hat am Di., 24.11., ab 20 Uhr Aus- und Fortbildung im DRK-Heim, Hauptstr. 29 in Singen.

DRK

Eine Blutspendeaktion führt der DRK-Ortsverein Singen am Mo., 30.11., von 13-19 Uhr im Gemeindehaus Liebfrauen, Singen, Umlandstr. 39 durch. Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10-11 Uhr »Seniorengymnastik«, Begegnungsstätte, Schwarzwaldstr. 44; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6; ab 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Waldeckschule, Aula Nord; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 18.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15

Uhr »Seniorengymnastik«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Krafttraining für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Seniorengymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Hardtschule; 19 Uhr »Rücken-Fit für Sie und Ihn«, Hebelschule; 18 Uhr »Jugend-Rot-Kreuz-Gruppenstunde«, DRK-Heim, Hauptstr. 29. Jeden Donnerstag: 15.45 Uhr »Seniorengymnastik«, Bruderhofturnhalle. Jeden Freitag: 14 Uhr »Osteoporose-Gymnastik«, Hebelschule.

FIDELIO-SENIORENCLUB

Der Seniorennachmittag des Fidelio-Seniorenclubs findet am Donnerstag, 26.11., ab 14.30 Uhr in der »Scheffelstube« statt.

FÖRDERVEREIN

BRUDERHOFSCHULE

Seine Mitgliederversammlung hält der Förderverein der Bru-

derhofschule am Do., 19.11., um 19.30 Uhr in der Schulküche der Bruderhofschule ab. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte, Entlastung der Kassenführung, Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. Alle Mitglieder sind eingeladen.

SCHWARZWALDVEREIN

Zum Abschluss shock - gemütlichem Beisammensein mit Wandernadelverleihung und Dias vom Wanderjahr trifft sich der Schwarzwaldverein am So., 29.11., um 14.30 Uhr. Eine Rundwanderung über das Rosenegg mit anschl. Einkehr unternimmt der Schwarzwaldverein am So., 22.11.; ca. 2 Std.; Treffpunkt: 13.30 Uhr Parkplatz Hallenbad bzw. Parkplatz ehem. Rosenegghalle (Pkw-Fahrgemeinschaften). Führung: Gertraud Voelker, Tel. 42320.

KURZ & BÜNDIG!

Einen Vortrag über die Gefühle von Kindern bietet die AWO-Elternschule am Do., 19.11., um 20 Uhr in der Lila Distel, Alemannenstr. 31 in Singen an. Es werden die Hauptgründe für Weinen und Wutanfälle erklärt, besonders die Rolle von Stress. Referentin Christa Friedrich stellt ebenso eine Methode nach Dr. Aletha Solter vor, mit der es gelingen kann, im Alltag besser mit Wut, Trotz und Aggressionen umzugehen.

Anmeldung unter 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de

Zu Geselligkeit, Gedächtnistraining und Gymnastik im Johanniter-Zentrum, Zeltglestr. 6 in Singen, lädt die Johanniter-Unfall-Hilfe immer dienstags von 14.15-17.15 Uhr ein. Infos unter 07731/99830. Voranmeldung ideal, aber nicht Bedingung. Es wird auch ein Fahrdienst angeboten.

AWO-Clubprogramm vom 19.11.-25.11.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; Englisch-Sprachkurs entfällt! Abendangebot entfällt! 9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12.30-14.30 Uhr Spiele/Chor; 9-14.30 Uhr offener Treff. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 13-15 Uhr Frauengruppe; 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 9.30-16 Uhr offener Treff. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 11-12 Uhr

Arbeitsangebot; 14-17 Uhr Lochmühle mit Einkehr; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44. Der AWO-Club lädt zur Weihnachtsfeier am Do., 17.12., um 14.30 Uhr im evang. Gemeindezentrum der Lutherpfarrei, Freiheitstr. 36, ein. Treffpunkt AWO: 14 Uhr. Anmeldung bitte im Club in der Anmeldeleiste. Bei Vorschlägen u. Ideen zur Gestaltung der Weihnachtsfeier bitte bei Tanja Schreiner u. Nora Schlenkrich melden. Der Jahrgang 1931/32 Lang-Koch trifft sich am 25.11. um 15 Uhr im »La Vita«, Nordstadt. Eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt mit Stadtführung in Villingen am 1.12., bietet das Kath. Bildungswerk in Rielasingen-Worblingen-Arlen, Bohligen u. Überlingen a. Ried an. Treffpunkt Bahnhof Singen: 12 Uhr, Rückkehr Bahnhof Singen 17.43 Uhr. Anmeldung bis spätestens 19.11. bei Elvira Ettl, Tel. 28641. Einen Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe, Zeltglestr. 6 in Singen, jeden Samstag von 9-16.30 Uhr an. Anmeldung nicht erforderlich. Info: Tel. 07731/99830.

Die Seniorengruppe des Finanzamts Singen/Htwl. trifft sich am Do., 19.11., um 15 Uhr im Gasthaus »Hölzle König«, Hohenhewenstr. 53 (Nordstadt).

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.11.2015: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe und den Joyful Voices (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible & Brunch für Kids ab 10 Jahren. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Lutherkantorei. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: Sa., 19 Uhr Gottesdienst, So.,

10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste und Krabbelgruppe. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. »Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, ev.-ref. Kirche Ramsen.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.11.2015: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Familien, anschl. Gemeindeversammlung. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr und So., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 19 Uhr Eucharistiefeier.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

21.11./22.11.2015:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.
Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Oliver Kuppel
Tel.: 07733/2082
oliver.kuppel@lbs-bw.de

www.BYTE-WERK.DE

**Webdesign . Webentwicklung
Softwareentwicklung
Schulung . Kurse . Beratung**

Inh. Andreas Lochmann . Überlingen a. R.
+49 (0) 172 . 81 83 251 . info@byte-werk.de

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
Immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
Immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
www.schulergmbh.de

Große Herbst-Aktion "Maple Leaf" Silber 0,30€/Stück unter Tagespreis (Tel. Vorbestellung notwendig)

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Edelmetallen! Wir beraten Sie unverbindlich.

**Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold**

Musikschul-Zuschuss wird erhöht

Rielasingen-Worblingen (of). Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen wird ihren Zuschuss zur Jugendmusikschule Westlicher Hegau auf 32 Prozent erhöhen. Das entspricht einer Erhöhung von über 21 Prozent, rechnete Gemeinderat Hermann Wieland in der Sitzung des Gemeinderats vor. Bislang zahlt die Gemeinde einen Zuschuss von 22 Prozent auf die Kosten, zusätzlich 50 Euro für eine Schülerzahl bis 400 aus der Gemeinde. Der Gemeinderat diskutierte über die Notwendigkeit zur Erhöhung sehr ausführlich. Bürgermeister Baumert sagte, dass hier weitere strukturelle Änderungen bevorstehen würden, da aktuell die Schülerzahlen stark rückläufig seien, also auch die Grundkosten der Schule steigen. Habe man bisher bis zu 430 Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde gehabt, so sei die Zahl derzeit auf 370 eingebrochen, so Baumert. Eine Ursache dafür könne die Ganztagschule sein. Zuweilen schicken Eltern ihre Kinder auch in die günstigere Musikschule nach Singen.

Herbe Niederlage Zimenti-Disput entschieden

Thayngen (of). Eine weitere bittere Niederlage haben der Gemeinderat Thayngen und Gemeindepräsident Philippe Brühlmann am Sonntag bei der Volksabstimmung über die Zukunft des »Zimenti«-Areal der ehemaligen Holcim-Zementfabrik einstecken müssen. Der Vorschlag des Gemeinderats, die bisherige Industriezone in eine Gewerbezone mit überlagerter Quartierplanpflicht umzuwandeln, wurde mit 1.048 gegen 1.209 Stimmen abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei 68,8 Prozent. Damit kann das Unternehmen

Angezweifelt wurde von mehreren Räten, dass der hier abzuschließende Vertrag nicht die beabsichtigten drei Jahre Bestand haben könnte und vielleicht schon nächstes Jahr eine weitere Erhöhung anstehen könnte. Bürgermeister Baumert zielte dann auf einen Zweijahresvertrag ab, mit der Vorgabe, dass die Musikschule eine Strukturkommission bilde, um die Kosten im Griff zu halten. Die Beschränkung der Vertragslaufzeit wurde mit 7 zu 9 Stimmen abgelehnt. Die Vorlage aus dem Finanz- und Sozialausschuss, für die eine Zustimmung »mit gewissen Einschränkungen« empfohlen wurde, bekam eine Mehrheit von 10 zu 7 Stimmen. Deutlich wurde in der Diskussion, dass letztlich jede Gemeinde ihre eigenen Regeln in Sachen Jugendmusikschule behält, seit nunmehr 35 Jahren! Bisher hat der Gemeinderat Gailingen der Erhöhung zugestimmt. In Gottmadingen gibt es eine Teilerhöhung, da die Gemeinde die örtliche Blärschule unterstützt. In Hilzingen steht das Thema am 17. November an.

»SwissImmoRec« nach wie vor eine größere Recyclinganlage in unmittelbarer Nachbarschaft zur eiszeitlichen Fundstelle Kesslerloch planen und umsetzen. Das wollte der Gemeinderat nicht. Durch die Umzonung wollte der Gemeinderat die Nutzung so weit einschränken, dass ein größerer Schrott-Recyclingbetrieb dort nicht mehr umgesetzt werden könnte, ohne damit juristisch eine »Enteignung« zu vollziehen. Mit einer großen Kampagne war im Vorfeld der Abstimmung für die Umzonung gewonnen worden.

Wunschkonzert in Talwiesenhalle

Rielasingen-Arlen (swb). Neue Wege beschreitet der Musikverein Rielasingen-Arlen beim Jahreskonzert am Samstag, 5. Dezember. Zur Abwechslung durfte sich das Publikum das Konzertprogramm selbst wünschen. Im vergangenen Vierteljahr wurden rund 1500 Stimmen abgegeben. Der Musikverein ist bereits mitten in den Proben, um den Wünschen bestmöglich gerecht zu werden. Das Jugendorchester »Letz Fetz« unter der Leitung von Christian Keller bereitet sich auch schon intensiv auf das diesjährige Konzert vor. Zu hören sind unter anderem Medleys der Beach Boys und des »King of Pop« Michael Jackson. Die Musikliebhaber unter Ihnen erwartet also ein breites Spektrum der Blasmusik.

Anmelden zum Weihnachtsmarkt

Rielasingen-Worblingen (fh). Der Vorstand des örtlichen Handels- und Gewerbevereins bittet alle Interessenten, die am diesjährigen großen 19. Rielasinger Weihnachtsmarkt in der Hauptstraße am Donnerstag, 10. Dezember, von 15 bis 21 Uhr teilnehmen möchten, sich noch anzumelden. Möglich ist dies bei Andreas Gnädiger, Hotel Krone, Tel. 07731/8785-0, Fax 07731/8785-10, oder bei Richard Maisch, Sparkasse Rielasingen, Tel. 07731/8211850, Fax 07731/8211930.

Musicalzauber in Talwiesenhalle

Hegau (swb). Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau präsentiert das »Musical-Zauber«. Am Samstag, 21. November, findet in den Talwiesenhallen in Rielasingen eine große Musical-Aufführung statt. Beginn: 19 Uhr. Saalöffnung: 18 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Gesamtleitung MD Ulrike Brachat. Diese Veranstaltung ist bereits ausverkauft. Es besteht jedoch die Möglichkeit für einzelne Plätze, die eventuell nicht belegt werden, diese Karten spontan an der Abendkasse zu erwerben! Über 100 Mitwirkende aus ier Generationen bereiteten sich seit einem Jahr auf diesen großen Abend vor.

TV Rielasingen lädt ein

Rielasingen-Worblingen (fh). Der TV Rielasingen lädt am kommenden Sonntag, 22. November, um 15.30 Uhr in der Talwiesenhalle zur Turnschau ein. Unter dem Motto »Im TVR tu(rn)t sich was« breiten die Vereinsgruppen ein abwechslungsreiches Programm vor. Die Halle ist ab 14.30 Uhr geöffnet und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Schwarze Kunst und Betörendes Martinispiel zur Eröffnung der Rattlinger Fasnet

Rielasingen (of). Ein rauschendes Theaterfest feierte die Spielgruppe der Narrenzunft Burg Rosenegg bei ihrem traditionellen Elferspiel in der Ruine vor rund 400 Zuschauern. Bereits 300 Gäste gab es schon bei der öffentlichen Generalprobe, die am Samstag bei Fackelschein angeboten wurde. »Sonst würden wir den Andrang gar nicht mehr verkraften«, sagte dazu der Zunftmeister der Rattlinger Narrenzunft, Roland Schoch.

Peter Brütsch und Dagmar Wenzler-Beger als Autoren haben sich nochmals ans Konstanzer Konzil gemacht, das den 600. Jahrestag feiert. Von den Herrschern der Stockacher Nellenburg kam per Bote (Peter Brütsch) das Dekret, dass die Bauern aus dem Sprengel des Junkers Hans (Andreas Fürst) künftig nicht mehr nur den Zehnten, sondern viel mehr abgeben müssten, weil der Appetit der Konziliaren so groß ist. Das Dumme nur: Der Junker kann nicht lesen und nicht schreiben. Und das ist nicht nur peinlich, sondern auch lebensgefährlich, denn wenn der Junker die Rolle nicht innerhalb eines Tags persönlich verliert,



Wie man dem Junker das Lesen an einem Tag beibringt, das war das Abenteuer des diesjährigen Martini Elferspiels auf dem Rosenegg. Das Ensemble nach dem verdienten Schlusssaplaus. swb-Bild: of

dann ist er selbst dran. Doch lesen lernen an einem Tag, das geht nicht. Da kommt ein Mönch (Bernhard Beger) und bietet Assistenz. Da kommt der Bibelverkäufer (Thomas Gonnior) mit der frisch entdeckten Gutenbergschen Druckkunst, dessen lesekundiger Helfer (Daniel Piper) gar auf dem Scheiterhaufen landet, weil der Junker natürlich keinen duldet, der mehr Geist hätte als er. Der Vogt (Michael Blum) organisiert eine »Hexe« (Ali Schoch), die zwar nichts mehr sieht, aber verspricht, mit Zauberei den Junker lesefähig zu machen. Der Rauch, der aus ihrem Topf aufsteigt, sorgt aber noch für ganz andere Wallungen. In kür-

zester Zeit sind alle, vom Junker bis zum Mönch, vom Vogt bis zu den Bauern »high« und frohgelaunt, und die drohenden Strafen kümmern niemanden mehr, weil jetzt lieber eine Polonaise getanzt wird. Denn sogar der Nellenburger Bote will jetzt lieber das Rezept für die so fröhlich machende Räucherware, und die Rattlinger können ganz getrost auf die anstehende Fastnacht anstoßen. Das Publikum hat sich angesichts manch närrisch bärbeißiger Wortspiele köstlich amüsiert.

Mehr Bilder vom Martinispiel gibt es unter [bilder.wochenblatt.net](#)

Tipps von den Profis Ausbildungsbörse schlägt Wellen



Viele Unternehmen präsentieren sich auf der Ausbildungsbörse in der Ten-Brink-Schule. swb-Bild: of

und die Bundespolizei, waren vor Ort. Das besondere Plus,

auf das die Organisatoren besonders stolz sind, war erneut eine hohe Präsenz an Auszubildenden, von denen nicht wenig diese Schule vor einigen Jahren selbst besucht hatten. Dass Nachwuchs in den Unternehmen dringend gesucht wird um die Zukunft zu sichern, war an der immer professionelleren Präsentation der Unternehmen spürbar.

Mehr Bilder zur Börse gibt es unter [bilder.wochenblatt.net](#).

Große Investition in Zeiten knapperer Kasse 32,34 Millionen Euro-Haushalt für Rielasingen-Worblingen

einen Betrag von rund 500.000 Euro ankündigte. 25,16 Millionen Euro umfasst nach den aktuellen Zahlen der Verwaltungshaushalt für den laufenden Betrieb. Unter dem Strich sollen davon 1,04 Millionen Euro übrig bleiben, die als Zuführung im Investitionshaushalt landen sollen. Laut Kämmerin Verena Manuth liege man damit unter dem Schnitt der letzten Jahre von 1,7 Millionen Euro. Zur bisher vorgesehenen Betriebsförderung der katholischen Kindergärten in Höhe von 870.000 Euro kommen im kommenden Jahr 159.000 Euro Förderung für einen privaten Träger hinzu, der dringend nötige zusätzliche Kapazitäten der Kinderbetreuung bringen soll. Insgesamt

seien die Kindergärten und Schulen in der Gemeinde derzeit zu 100 Prozent ausgelastet, so dass Familiennachführungen von Flüchtlingen zu Engpässen führen könnten. »Die Verlässlichkeit der Zahlen ist hier aber nicht gegeben«, so Baumert. Der Investitionshaushalt für das kommende Jahr umfasst ein Volumen von 7,18 Millionen Euro, wovon 4,97 Millionen Euro aus den Rücklagen der Gemeinde entnommen werden müssen, um die geplanten Investitionen zu schultern. Die Generalsanierung der Ten-Brink-Schule ist mit 3,39 Millionen Euro Anteil der Baukosten der größte Brocken. Die Sanierung der Turnhalle, für 2017 vorgesehen, ist wegen der Unabwägbarkeiten erst einmal auf

Eis gelegt. Für die Neuanschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr (600.000 Euro) ist man noch davon abhängig, ob im kommenden Jahr die nötigen Zuschüsse fließen. Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft (KEG) soll für den Bau von 24 Wohnungen für Bedürftige auf dem ehemaligen Parkplatz der Rosenegghalle einen Zuschuss von 600.000 Euro erhalten. Straßentechnisch soll im kommenden Jahr die Hardstraße in Worblingen bis zur Kreisstraße für insgesamt 2,68 Millionen erneuert werden. Die Gemeinde ist im ersten Bauabschnitt mit 840.000 Euro, bei der Wasserversorgung mit 92.000 Euro, der Abwasserentsorgung mit 230.000 gefordert. Die Mittel

für den Kauf von zwei Bürgerbussen sind im Haushalt bereitgestellt. Am Jugendtreff soll zusätzlich zur Halfpipe ein kleiner Skaterpark für 36.000 Euro entstehen. Zum Betriebskostenzuschuss für den neuen Kindergarten in Worblingen für das Unternehmen »Mehr Räume für Kinder gGmbH« (siehe oben) gibt die Gemeinde auch einen Baukostenzuschuss von 100.000 Euro. Um rund 100.000 Euro an Mehreinnahmen für die Gemeinde geht es bei der Erhöhung der Grundsteuern und Gewerbesteuer um jeweils 10 Prozentpunkte und der Erhöhung der Hundesteuer, die der Gemeinderat nach entsprechender Empfehlung des Finanzausschusses als Satzung einstimmig beschloss.

Mit Freude lehren

Alexander Windt ist neuer Rektor in Tengen

Tengen (mu). Mit seinen 32 Jahren zählt er sicher zu den jüngsten Rektoren im Land: Alexander Windt wurde vergangenen Mittwoch offiziell in das Amt des Schulleiters von Tengen eingeführt. Und dieser frische Schwung passt in eine der »schönsten Städte der Welt«, wo seit Mai diesen Jahres mit dem 25-jährigem Marian Schreier der jüngste Bürgermeister der Republik waltet. Neben dem jungen Tengerer Duo wohnte auch Altbürgermeister Helmut Groß der kleinen Zeremonie bei, die Schulamtsdirektor Victor Schellinger vom staatlichen Schulamt nach dem Willkommenslied des Grundschulchors einleitete. Er bescheinigte dem neuen Tengerer Rektor ein »waches, pädagogisches Interesse« und dass er »mit Vertrauen und Zutrauen das Lernen der Schüler fördere und fordere«. Doch am wichtigsten sei, so Schellinger abschließend, die Freude an diesem Beruf zu behalten. Bürgermeister Marian Schreier dankte Konrektor Frank Aden für die reibungslose Leitung der Schule nach der Pensionierung von Hubert Brinks vor einem Jahr. Windt übernehme mit der Ausbildung der Kinder ein wichtiges Amt in Tengen, und dies in nicht einfachen Zeiten. Denn nach der Schließung der Schule im Tengerer Ortsteil Büsslingen müsse er nun in Tengen den zentralen Schulstandort aufbauen. Trotz der zweimaligen Ablehnung einer



Auf gute Zusammenarbeit stießen Bürgermeister Marian Schreier und Schulleiter Alexander Windt bei dessen Amtseinführung in Tengen an.

Gemeinschaftsschule für Tengen werde man weiterhin die Einrichtung einer weiterführenden Schule in Tengen im Blick behalten, kündigte Schreier an: »Da gilt, es pragmatische Lösungen zu finden«. Er sieht die neue Herausforderung – zu der auch eine Vorbereitungsklasse für Flüchtlingskinder zählt – als eine »spannende Aufgabe«, bei der er Alexander Windt gerne unterstützen werde. Von seinem Kollegium bekam der neue Rektor eine prall gefüllte Schultüte als Willkommensgeschenk überreicht, verbunden mit dem Wunsch, Windt möge die »Segel der Schule richtig setzen«. Alexander Windt hat die ersten arbeitsintensiven Wochen seit dem 1. August bereits hinter sich: »Alle haben mir den An-

fang leicht gemacht, ich fühlte mich nie fremd«, so sein erstes Fazit. Tengen ist erst die zweite berufliche Station für den Pädagogen, der nach dem zweiten Staatsexamen 2011 in der Neumattschule in Lörrach begann, zwei Jahre später dort stellvertretender Rektor wurde und via Fernstudium Schulmanagement studierte. Für Windt bedeutet die neue Stelle nach eigenen Angaben eine berufliche Weiterentwicklung mit vielen neuen Herausforderungen. Dabei betonte er, es sei »eine gute Entscheidung gewesen, nach Tengen zu kommen.«



Weitere Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

»Alles Gute, Frieden, Freiheit!«

Büsingens feierte sein 925-jähriges Jubiläum

Büsingens (rab). Stell dir vor, es ist Jubiläumsfeier – und einfach alle machen mit! Wie außergewöhnlich aktiv die Dorfgemeinschaft in Büsingen ist, zeigte sich beim Festakt zum 925-jährigen Jubiläum der Gemeinde am 14. November in der Exklavenhalle. Je näher der Termin rückte, desto mehr zeigte sich: Alle wollen sich daran beteiligen, wie Carina Schweizer vom Organisationskomitee erzählte. »Vieles, was unseren Ort lebenswert macht, wurde durch die gemeinsame Anstrengung aller Büsinger erreicht«, betonte Bürgermeister Markus Möll in seiner Festrede: »Wenn es drauf ankommt, stehen wir zusammen!« Und das zeigte sich auch an diesem Feier-Abend: Fast ganz Büsingen war auf den Beinen, um den Geburtstag der Gemeinde gebührend zu begehen. Sämtliche Vereine wirkten an dem vom Organisationskomitee mit ganz viel Herzblut ausgearbeiteten Abendprogramm mit, das sich wirklich sehen lassen konnte. Die Büsinger führten in Gemeinschaftsarbeit ein ausgefeiltes Theaterstück zur wechselhaften Geschichte ihres Ortes durch, wobei natürlich die Einführung des Eberhard Im Thurn im Jahr 1693 eine zentrale Rolle spielte. Dabei führte Ursula Barneri als »Reiseleiterin« gekonnt und charmant durch die historischen Stationen Büsingens. Großen Anklang fand auch der launige und mit vielen interessanten Anekdoten ge-



Gailingens Bürgermeister Heinz Brennenstuhl übergab ein Gemälde an Büsingens Bürgermeister Markus Möll.

swb-Bild: rab

spickte Vortrag »Büsingens, ein Dorf zwischen Deutschland und der Schweiz« von Kreisarchivar Wolfgang Kramer. Natürlich durften gelegentliche Spitzen der Deutschen gegen die Schweizer Nachbarn und umgekehrt nicht fehlen, was auf beiden Seiten sehr zum Amüsement beitrug. Gailingens Bürgermeister Heinz Brennenstuhl überreichte Möll ein Gemälde des Allensbacher Künstlers Walter Kaiser und hob das Engagement von Carina Schweizer hervor, die ein »Leuchtturm für alle engagierten Bürger« sei. »Hier, mitten in Europa, wird es sicher in den nächsten 925 Jahren viele Veränderungen geben«, betonte er. Wichtig sei, dass »unsere Völker sich in Frieden und Freiheit selbstbestimmt weiterentwickeln können« – das sei die beste Gewähr für wirtschaftliche Prosperität. Büsingen wünsche er in diesem Sinne »alles Gute, Frieden und

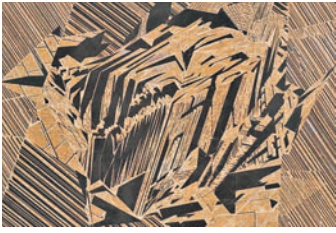
Freiheit!« Eine Laterne als Symbol dafür, dass »es für die Büsinger in Schaffhausen keine verschlossenen Türen gibt, sondern dass dort immer ein Licht für sie brennt«, schenkte der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, Dr. Reto Dubach, der Gemeinde – und bekannte: »Ich bin ein Büsinger.« Dubach bezeichnete sich als »Göti«, der stets darum bemüht sei, dass es seinem »Götikind« gut gehe. Pentti Aellig, Gemeindepräsident von Dörfingen, betonte, dass sein Ort großen Wert auf eine gute Nachbarschaft zu Büsingen und Gailingen lege – und verdeutlichte angesichts der Anschläge in Paris, wie »wichtig es ist, dass man sich freundschaftlich verbunden bleibt«.



Weitere Bilder über die Feier gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

»Das neue Schwarz«

Engen (swb). Vom 21. November bis 10. Januar 2016 zeigt das Städtische Museum Engen + Galerie die Ausstellung »Das neue Schwarz« des 1970 in Greifswald geborenen und heute in Baden-Baden lebenden Künstlers Frank Lippold. Zur Vernissage am Freitag, 20. November, 19.30 Uhr, sind alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen. Frank Lippold arbeitet mit der klassischen Gattung des Holzschnitts, für die er einfache Spanplatten verwendet. Lippold verwendet eine Bildtechnik, die unterschiedliche Materialitäts- und Realitätsebenen multiperspektivisch miteinander vereint. Das Etikett »surreal« greift hier sicherlich zu kurz, da Lippold keineswegs phantastisch verfremdet, sondern in einem dekonstruktivistischen Prozess eine »Realität« aufbrechen lässt.



Kunstwerk von Frank Lippold, Titel: Ambitus III, Panel 1/1, Holz und Acryl, entstanden 2014.

swb-Bild: Künstler

Symbole für Frieden

Lichterabend in Engen

Engen (ha). Trotz des heraufziehenden Nebels ließen es sich die Besucher des Lichterabends in der Engener Altstadt nicht nehmen, zahlreiche durch die erleuchteten Gassen zu schlendern. Letzten Donnerstagabend war die Altstadt wieder von den Bewohnern und Geschäftsleuten liebevoll mit Lichtern und Lichtobjekten geschmückt worden. Diese sollten als Symbole für den Frieden leuchten. Und so konnten die großen und kleinen Besucher in der Zeit von 17 bis 20 Uhr in dieser mystischen Atmosphäre bummeln und einkaufen gehen, beim Laternenumzug begleitet von der Stadtmusik mitmachen, dem Puppenspiel in der Stadtbibliothek folgen und den Klängen des Blockflötenensembles »Legno Cantando« im Museum lauschen. Ferner lockten in der Stadtkirche der wunderschön gestaltete Lichteraltar und der Gesang des Chors »Querbeet«, die Schwarzlichtinstallationen der Künstlergemeinschaft im Türmle, die Feuer- und Lichtershow des »Circus Casanietto« im Freien und das Sudhaus die Besucher an. So war für jeden Geschmack etwas dabei. Das Bürgerbüro spendierte wieder Punsch, Glühwein und Lebkuchen, wobei die hier-



Den Besuchern boten sich in Engen viele stimmungsvolle Bilder.

swb-Bild: ha

für eingenommenen Spenden der Hilfsorganisation »Pro Humanitate« zugute kommen. Und am Ende des Abends konnte man in den engen Gassen auch den Nachtwächter mit Bürgerfrau antreffen.



Weitere Lichter-Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Aach hat großes Potenzial

Studierende entwickeln Konzepte für die Ortsmitte

Aach (ha). Bürgermeister Severin Graf hatte eine geniale Idee, was die Schaffung einer neuen Ortsmitte in Aach angeht. Nachdem im Sommer die Bürger befragt worden waren, holten er und die Stadt Aach sich nun Anregungen von Studierenden der Hochschule Konstanz und des Karlsruher Instituts für Technologie. Betreut von Professor Leonhard Schenk aus Konstanz sowie Professor Kerstin Gothe und Thomas Gantner aus Karlsruhe erarbeiteten 20 Studierende – darunter sowohl Erst- auch als auch Endsemester – vom 8. bis zum 11. November vor Ort neue Konzepte für die Ortsmitte von Aach. Dabei sollten der Bereich

von Rathaus und Mühlenplatz im Fokus der Arbeit liegen. Am Nachmittag des letzten Tages stellten die fleißigen, angehenden Stadtplaner in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen ihre neuen Pläne, Modellentwürfe und Ideen in der Pausenhalle der Aacher Schule vor. »Ich bin tief beeindruckt, was sie in nur drei Tagen erarbeitet haben«, lobte Severin Graf die Studenten. Dass Aach großes Potential zu bieten hat, wurde bei den einzelnen Ausarbeitungen deutlich. Schöne denkmalgeschützte Häuser, Grünflächen und die Aach, die im Moment aber noch als trennendes Element empfunden wird. Diese solle

mit in das Stadtbild einbezogen werden, ebenso wie die Flussinsel. Auch die als trennend empfundene Hauptstraße könne durch städteplanerische Mittel mit in den Ortskern einbezogen werden. Ferner wurden Vernetzungen durch Leitsysteme und eine breite Brücke vorgeschlagen. Es waren insgesamt spannende Anregungen und Impulse, die die Studierenden gegeben haben. »Wir haben hier in Aach ideale Arbeitsbedingungen vorgefunden und wurden in jeglicher Hinsicht unterstützt«, dankte Schenk dem Bürgermeister und allen Beteiligten. Voraussichtlich im Januar werden die Arbeiten öffentlich präsentiert.

Aktiver Seniorenrat

Egon Vieten bleibt 1. Vorsitzender

Singen (stm). In einer immer älter werdenden Gesellschaft ist es die Aufgabe des Stadt-Seniorenrats Singens, dem Gemeinssinn zu dienen, erklärte Egon Vieten bei der Mitgliederversammlung am Montag im Siedlerheim. Neben der Aktualisierung der Vorsorgemappe sind Aktionen wie »seniorenfreundliche Handwerker«, die Aktivierung der »Netten Toilette«, Kooperation mit Schulen als soziale und präventive Aufgaben geplant. Soweit wie möglich, wolle man sich auch beim Thema Flüchtlinge engagieren, so Vieten. Auch wenn die Bereitschaft zum Ehrenamt geringer werde, rief der Vorsitzende zur Mitarbeit im Stadt-Seniorenrat auf. Über den Namen ist man sich noch nicht einig, aber es gäbe bereits intensive Vorbereitungen zur »Afterwork-Party«, um die ehrenamtliche Arbeit nach dem Berufsausscheiden zu intensivieren, kündigte Vieten an.

Der 3. Vorsitzende, Matthias Frank, sprach die Problematik der Ärzteversorgung an. Denn außer, dass die Ärzte die Hausbesuche abschaffen, würden drei Hausärzte ersatzlos in Ruhestand gehen – demnächst auch Dr. Alberto Santangelo. Der anwesende SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz erklärte hierzu, dass das Landarztprogramm bislang wenig erfolgreich sei und die Landesregierung deshalb durch die



Egon Vieten, seit fünf Jahren Vorsitzender des Stadt Seniorenrats Singen, wurde auf der Mitgliederversammlung wieder gewählt. swb-Bild: stm

Absenkung der Zulassungsvoraussetzung zum Studium Abhilfe schaffen wolle. Bei den Neuwahlen des Stadtseniorenrats würden der 1. Vorsitzende Egon Vieten, der 2. Vorsitzende Kurt Schwarz, die laut Torsten Kalb ein gutes Team bilden, ebenso einstimmig wiedergewählt wie der 3. Vorsitzende Matthias Frank. Nach elf Jahren allerdings verabschiedete sich Kassierer Ewald Reichardt in die Reihen der Beisitzer, nachdem sein Kassenbericht wie der Tätigkeitsbericht Vietens eine einstimmige Entlassung fand. Nachfolgerin Reichardts wird die 73-jährige Lili Fitz. Als neuer IT-Verantwortlicher, der beispielsweise die Homepage betreut und PCs für alle anbietet, wurde Rolf Morgenroth gewählt.



Peter Klipfel Chorvorstand (Mitte) und Chormitglieder bei der Kranzniederlegung auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Pomezia.

Madrigalchor Alu Singen im Petersdom

Singen/Pomezia/Rom (swb). In Rom und Singens Partnerstadt Pomezia verbrachte der Madrigalchor Alu Singen fünf ereignisreiche Tage mit großem Besichtigungsprogramm und zahlreichen Auftritten.

Absoluter Höhepunkt der Chorreise war die Messe im Petersdom am »Altare della cattedra«, dem Kathedralaltar hinter dem Papstaltar, die der Chor musikalisch begleiten durfte. Mit Vytautas Miskinis, »Cantate Domino« über Mendelssohn »Richte mich Gott« und »Jauchzet dem Herrn alle Welt« bis zu Heitor Villa-Lobos »Ave Maria«, füllte sich der Petersdom mit sattem Klang. Monsignore Carlos Encina, der die Messe gehalten hatte, bedankte sich im Anschluss auf Deutsch beim Madrigalchor Alu Singen und seinem Dirigenten Hartmut Kasper für diese wunderbar polyphonen Klänge im Petersdom.

Das schlichte, in Italien sehr beliebte »Dolce Sentire« rundete den Auftritt ab, und die Messebesucher spendeten begeistert Beifall. Ein weiterer Programmpunkt der Chorreise, der die Teilnehmenden sehr bewegte, war der Besuch des deutschen Soldatenfriedhofs in Pomezia in Begleitung der militärischen Vereinigung Pomezia an Allerheiligen. Vor dem Gefallenendenkmal wurde ein Kranz niedergelegt, Rheinbergers »Abendlied« und Mendelssohns »Denn er hat seinen Engeln« gesungen und schließlich das Grab der erst kürzlich umgebetteten beiden Soldaten besucht. Der Allerheiligensonntag wurde von Attilio Bello und dem Partnerschaftskomitee in Pomezia organisiert, und der Chor fühlte sich herzlich aufgenommen. Weitere Infos zum Chor unter: www.mca-singen.de.

»Best of« – 25 Jahre Michael Forster

Sehr schönes Herbstkonzert des Musikvereins



Gespentisch ging es bei den gelungenen Zugaben des Musikvereins Steißlingen zu. swb-Bild: le

Steißlingen (le). Das diesjährige Herbstkonzert des Musikvereins Steißlingen trug nicht zu Unrecht den Namen »Glanzlichter«, und es war gleichzeitig eine Hommage an den Dirigenten Michael Forster, der dieses große Orchester seit 25 Jahren höchst erfolgreich leitet. Die Stücke, die Michael Forster für dieses »Jubiläumskonzert« ausgewählt hat, sind Kompositionen, die er in den zurückliegenden 25 Jahren mit seinen Musikerinnen und Musikern erfolgreich vorgetragen hat. Dass diese Vorträge nichts von ihrer Schönheit und von ihrem Glanz verloren haben, bewies der lang anhaltende Beifall des begeisterten Publikums, das die Musiker nach dem offiziellen Ende des Konzerts nicht ohne einige Zugaben von der Bühne ließ. Für die richtige musikalische Einstimmung sorgte auch an diesem Abend das Jugendorchester unter der Leitung von Daniel Schirmer. Bei ihren temperamentvollen Vorträgen merkte man den Kindern an, wie viel Freude sie am gemeinsamen Musizieren haben. Dem

Publikum hat es sehr gut gefallen, ebenso wie die sympathische Erstmoderation von Max Sättle, der das ebenso gekonnt erledigte wie Alina Forster bei den »Großen«, die gleich mit der Appalachian Overture von James Barnes malerisch die Weite und die Schönheit der amerikanischen Landschaft von den Bergen bis weit über die Prärie hinweg beschrieb. Von den Rockies ging es in die Berge von Liechtenstein, wo sehr anschaulich die Sage vom Kampf des Riesen mit dem Drachen beschrieben wurde. Die hohe Kunst der Blasmusik ze-

brierte Michael Forster mit seinem Orchester schwungvoll und schmissig mit dem international sehr bekannten »Mars der Medici« von Johan Wichers. Gespentisch ging es nach der Pause mit Daniel Bukvichs Electricity weiter. Vom Leuchstab Michael Forsters sprang der Funke zunächst auf das Orchester und nach den ersten Tönen auch auf das Publikum über, dem der Dirigent einmal mehr zeigte, wie vielfältig und spannend moderne Blasmusik sein kann. Wesentlich gemächlicher ging es beim bunten Treiben in einem irischen Dorf

zu, mit dem Carl Wittrock in Lord Tullamore ein Spiegelbild der keltischen Musik malte. Beim gespannten Zuhören wurde den Besuchern klar, warum Michael Forster und sein Orchester mit diesem Stück bei Wertungsspielen mehrmals höchst erfolgreich abgeschnitten haben. Höchst eindrucksvoll und mitreißend erklang anschließend die Filmmusik zum teuersten Film aller Zeiten »Fluch der Karibik«, bei dem Michael Forster und seine Musiker fast gespenstisch zauberten. Mit dem Lied »Ich gehör nur mir« aus dem Musical »Elisabeth« beschrieb Monja Schulz sehr eindrucksvoll das etwas andere Leben der »Sissi«. Ein wunderbarer musikalischer Abend, der mit seinen acht Glanzlichtern die ganze Bandbreite moderner Blasmusik vorstellte, schloss mit der Filmmusik aus dem »König der Löwen«. Das begeisterte Publikum wollte Michael Forster und sein Orchester aber noch nicht entlassen und erklatschte sich drei sehens- und hörensweite Zugaben.

Reflexionsabend zu »Laudato Si«

Singen (fh). Am Freitag, 20. November, wird im Bildungszentrum (Zelglestr. 4) zu einem Reflexionsabend eingeladen. Bei diesem Reflexionsabend geht es um eine Enzyklika von Papst Franziskus namens »Laudato Si«. In dieser Enzyklika geht es um eine ganzheitliche Ökologie als neues Paradigma von Gerechtigkeit. Die Referenten sind Dr. Thomas Wallimann-Sasaki und Pfarrer Wolfgang Herrmann. Die Veranstaltung startet um 19 Uhr.

Bretter, die die Welt bedeuten

Singen-Friedingen (swb). »Unter dem Motto »Bretter, die die Welt bedeuten« lädt der Musikverein Friedingen seine Gäste am Sonntag, 22. November, in die Schloßberghalle zum Jahreskonzert ein. Um 11 Uhr eröffnet die Jugendkapelle »Be-Fr(i)«, die aus der Jugend des Musikvereins Beuren und Friedingen zusammengesetzt ist, unter der Leitung von Fabian Futterknecht, das Konzert. Im Anschluss geben sich u. a. James Bond, Tabaluga und Charles Bronson die Ehre. Der Musikverein verbindet Filmgeschichte mit bekannten Musicals und hat sich gemeinsam mit seinem Dirigent Markus Müller intensiv auf das Konzert vorbereitet. Im Anschluss haben die Gäste Gelegenheit, beim Mittagessen in der Schloßberghalle zu verweilen und den musikalischen Genuss kulinarisch zu ergänzen. Der Musikverein hofft auf regen Besuch aus Gemeinde und dem Umland. Der Eintritt ist frei.

24. Kreativmarkt in Worblingen

Rielasingen-Worblingen (swb). Bereits zum 24. Mal treffen sich die Freizeitkünstler zu dem in der Region beliebten Kreativmarkt in der Hardberghalle in Worblingen. Der Markt findet am Samstag, 21. November, von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt (freier Eintritt, Spende erwünscht). Etwa 80 Aussteller aus der Gemeinde Rielasingen-Worblingen und vielen umliegenden Orten präsentieren den Besuchern wieder ein umfangreiches Angebot an handgefertigten Arbeiten aus allen Sparten der Freizeitkunst. Das Angebot in der Vorweihnachtszeit reicht von Floristik, Seidenmalereien, Weihnachtsdekorationen bis zu Holz- und Keramikarbeiten sowie Schmuck/Accessoires. In der Cafeteria sorgen wieder Schüler der Ten-Brink-Schule für das leibliche Wohl.

Blutspenden erwünscht

Singen (swb). Das Deutsche Rote Kreuz bittet dringend um Blutspenden. Eine Möglichkeit hierzu besteht am Montag, 30. November, von 13 bis 19 Uhr im Liebfrauen Gemeindehaus.

Vorweihnacht an Hebelschule

Arlen (swb). Zu einem vorweihnachtlichen Markt im Schulhof der Hebelschule in Arlen ist die Bevölkerung am Samstag, 21. November, eingeladen. Neben Schmuck, Basteleien ist für Essen gesorgt.



Die »Oldies« des Poppel-Fanfarenzugs spielten zum Jubiläumsabend gleich unter vier Dirigenten. Im Bild (rechts) Lothar Reckziegel in Aktion. swb-Bild: of

Närrischer Geburtstag

Poppele-Fanfarenzug seit 60 Jahren

Singen (of). Seinen 60. Geburtstag feierte mit einem launigen Fest am Samstag der Poppele-Fanfarenzug. Wie Tambourmajor Thomas Vater in seiner Festrede nach der Begrüßung durch Gruppenführer Viktor Kraml bemerkte, sei der Fanfarenzug damals als Männergruppe und Gegengewicht zu den närrischen »Rebweibern« gegründet worden und diesem Prinzip bis heute treu geblieben. Es sei auch die einzige Gruppe der Zunft, die das ganze Jahr über aktiv bleibe. Als Botschafter der Stadt war sie in den Partnerstädten dabei, jedes Jahr ist der Ausflug – immer mit Instrumenten im Gepäck – im Rahmen des Vereinslebens eine absoluter Höhepunkt. »Wir sind in ganz Europa daheim«, sagte Vater auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Qualität hat für die Poppele-Fanfarenbläser einen hohen Stellenwert. Deshalb nehme man regelmäßig an den Wertungsspielen des Landesverbands teil, mit gutem Erfolg. Singens OB Bernd Häusler dankte in einem Grußwort für den Einsatz der Fanfarenbläser und Trommler für die Stadt Singen. Poppele-Zunftmeister

Stephan Glunk ließ nach seinem Grußwort die Schar der Gäste am Suchprozess für die richtige Melodie zum Narrenmotto teilhaben. Und dann bestiegen die aktiven Bläser die Bühne, um vor dem Dessert zu zeigen, welch musikalische Potenz in dem rund 35 Aktive umfassenden Klangkörper steckt. Als weitere Steigerung kamen dann noch die »Oldies«, also die ehemaligen Aktiven, in den Saal mit ihren Instrumenten einmarschiert und zeigten, welche Kraft noch in ihren Lungen steckt. Drei ehemalige Dirigenten, Günter Wickenhauser (1977 bis 85), Lothar Reckziegel (1985 bis 96) und Axel Obwald (1996 bis 2005) schwenkten neben Thomas Vater den Stab zur Freude der Festgäste, die bereits durch Chris Metzger vorgewärmt wurden. Ganz zum Schluss gab es noch ein rührendes Ständchen. Er galt Ludwig Mayer und Fritz Heinzle, zwei der drei noch lebenden Gründungsmitglieder.



Mehr Bilder vom Jubiläum gibt es unter bilder@wochenblatt.net.